

Die Lobby für Kinder ist 50 geworden

Kreisverband des Deutschen Kinderschutzbundes feiert mit einem Dankeschön-Konzert Jubiläum

Der Deutsche Kinderschutzbund im Kreis Böblingen ist 50 Jahre alt. Auch wenn sich im Laufe dieser Zeit Aufgaben und Schwerpunkte geändert haben, ist eins gleich geblieben: der Anspruch, Lobby und Förderer für die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft zu sein.

VON WERNER HELD

MAICHINGEN/KREIS BÖBLINGEN. 21 Frauen und Männer gründeten am 10. Juli 1969 den Kreisverband des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB). Treibende Kräfte waren die Böblinger SPD-Stadträte Werner Grunert und Hans Ambros. „Die Studentennunnen in den Metropolen Deutschlands und Frankreichs sowie die politische Umbruchstimmung des Jahres 1968 schwappten in den Landkreis Böblingen“, sagt Thomas Kowoll, der die Geschäfte der Organisation heute führt. Sie nahm sich anfangs unter anderem sozial schwacher Familien an, organisierte für sie Staubsauger, Näh- oder Waschmaschinen. 1977 richtete der DKSB ein Sorgentelefon ein, die „Nummer gegen Kummer“. Mit Flohmärkten versuchte er, Geld für seine Arbeit zu erwirtschaften.

1978 entstand in Maichingen die „Hausi“-Initiative. Ehrenamtliche halfen vor allem Kindern mit Migrationshintergrund bei den Schularbeiten. 1983 gewährte die Stadt Sindelfingen erstmals einen finanziellen Zuschuss für dieses Projekt; mit ihm konnte der DKSB zwei 60-Prozent-Stellen schaffen. 1985 zog die „Hausi“ ins Alte Rathaus ein. Das neue Domizil ermöglichte es dem Verein, sein Angebot auszubauen. Das Alte Rathaus wurde zum Lern- und Spielhaus. Thomas Kowoll übernahm 1988 dessen Leitung und entwickelte es zum Kinder- und Familienzentrum weiter.

Diesem ersten Schritt der Professionalisierung folgte 2006 der zweite, als der DKSB die Hausaufgabenbetreuung an der Johannes-Widmann-Schule in Maichingen und an der Grundschule Hinterweil zur flexiblen Nachmittagsbetreuung ausbaute. Durchschnittlich 100 bis 150 Kinder betreuen Mitarbeiter des Vereins seitdem an den beiden Schulen. Das Betreuungsangebot besteht aus einer Lern- und Hausaufgabenzeit, an die sich die Spiel- und Projektzeit anschließt. Beflügelt wurde die Arbeit des Kreisverbands durch eine Auszeichnung: 2002 hat ihn Bundespräsident Johannes Rau in Berlin für „vorbildliches Engagement bei der Integration von Zuwanderern in der Bundesrepublik Deutschland“ aufs Tapet gehoben, erzählt Reinhard Steinhübl, seit 1997 Kreisvorsitzender.

Vielältiges Angebot im Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus

Seit 1985 unterhält der DKSB eine Geschäftsstelle auf dem Schlossberg in Böblingen. Dort sind die Babysitter-Zentrale und eine Vorkindergartengruppe beheimatet. Außerdem managt der Verein von dort aus den „begleiteten Umgang“: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Kindern aus Trennungs- und Scheidungsfamilien die Möglichkeiten, den Elternteil, bei dem sie nicht leben, in einer konfliktfreien Atmosphäre zu treffen. Auch für die Familienhilfe ist das Büro in Böblingen Anlaufstelle.

Das Herz des Kinderschutzbundes im Kreis aber schlägt im Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus in Maichingen. Dort trifft sich auch eine Vorkindergartengruppe und es findet ein offenes Wochenprogramm für Grundschulkinder statt. Im „Eine-Welt-Café“ kochen Kinder für Kinder. Beim Klettern lernen sie, sich auf andere zu verlassen. Das Projekt Bienen führt in den Naturschutz ein. Die „Leseheld“-Initiative führt Kinder in Kooperation mit der Ortsbücherei an die Lektüre von Büchern heran. Kinder machen dort auch



2019: Geschäftsführer Thomas Kowoll, Schatzmeisterin Judith Kuntze und Vorsitzender Reinhard Steinhübl (von links) mit dem Banner des Kinderschutzbund-Kreisverbands vor dem Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus in Maichingen
Foto: Thomas Bischof



2007: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes bei der Hausaufgabenhilfe
Fotos: Archiv



2015: Präsentation des Kunst-Adventskalenders mit Linde Wallner



2009: Bei der Aktion „Kinder machen Kunst“ betätigt sich der Nachwuchs kreativ

Kunst oder besuchen die Klangwerkstatt. Der DKSB hat zudem zusammen mit dem Haus der Familie in Sindelfingen das Projekt Familienpaten ins Leben gerufen. Sie unterstützen zeitweilig Familien mit Kindern bis sechs Jahren, die zur Bewältigung des Alltags Hilfe brauchen.

730 000 Euro umfasste der Etat des Kreisverbands des Kinderschutzbundes 2018. Einen großen Teil der Kosten decken Zuschüsse von Land, Landkreis und Stadt Sindelfingen. Doch 50 000 bis 60 000 Euro muss der Verein selbst aufbringen, um die Kürangebote finanzieren zu können, sagt Schatz-

Info

Gratis-Konzert zum Jubiläum

Der Kreisverband Böblingen des Deutschen Kinderschutzbundes feiert sein 50-jähriges Bestehen mit einem **Konzert des Klavierkabarettisten Armin Fischer am Donnerstag, 9. Mai, um 20 Uhr** im Maichinger Bürgerhaus. Es ist als Dankeschön an alle gedacht, die mit dem Verein zusammenarbeiten und ihm zugetan sind. **Kostenlose Eintrittskarten** gibt es an folgenden Stellen:

- **Böblingen:** Geschäftsstelle des Kinderschutzbunds, Schlossberg 3, Telefon (0 70 31) 252 00. (nur von 10 bis 12 Uhr)
- **Sindelfingen:** i-Punkt Marktplatz 1, Telefon (0 70 31) 94-325
- **Maichingen:** Vietz Frischemarkt, Talstraße 61, Telefon (0 70 31) 41 32 00; Messner's Bauernladen, Stuttgarter Straße 2, Telefon (0 70 31) 38 55 10; Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus, Sindelfinger Straße 14, Telefon (0 70 31) 38 63 30.

meisterin Judith Kuntze. Zuwendungen von Sponsoren, Mitgliedsbeiträge, von Gerichten zuerkannte Bußgelder und Spenden reichen dafür nicht aus. Um die Deckungslücke zu schließen, verkauft der Verein jedes Jahr einen Kunst-Adventskalender, für den ein Künstler aus der Region das Bild stiftet.

Im Moment hat der DKSB-Kreisverband 5,75 feste Stellen für seine Aufgabenfelder. Insgesamt arbeiten 115 Personen in Voll- oder Teilzeit oder auch nur stundenweise für die Kinder im Dienste des Vereins. Der Verein hat 163 Mitglieder. An Nachwuchs, sagt Reinhard Steinhübl, mangle es nicht, da immer wieder junge Menschen beitreten würden, die im Verein ein Praktikum absolvieren hätten. Doch es fehle der altersmäßige Mittelbau, der bereit sei, den Karren zu ziehen. Doch der 67-Jährige, der auch schon Vorsitzender des Jugendfarm-Vereins, der Handball-Abteilung des VfL Sindelfingen, des SPD-Ortsvereins Sindelfingen, des Kinderschutzbund-Landesverbands war, will noch eine Weile weitermachen.